

# Großformatige Bilder zum Glaubensbekenntnis

Künstler A. Felger setzt sich seit Jahren mit biblischen und liturgischen Texten auseinander. „Credo“-Ausstellung im MLFR

Es sind Bilder eines sehr gläubigen Menschen: In 19 großen Ölbildern beschäftigt sich Andreas Felger, der u.a. die Lutherbibel illustrierte, bildnerisch mit dem christlichen „Credo“. Der Zyklus wurde bereits an mehreren Orten gezeigt und macht nun im Rahmen des Veranstaltungsreigens „Der geteilte Himmel“ Station im Martin Luther Forum. Die Eröffnung der Ausstellung ist am Sonntag, 7. Mai, um 18 Uhr.

Das Grußwort spricht Dr. Marvin Altner, Mitarbeiter der Andreas Felger Kulturstiftung, die Ansprache hält Prof. Dr. Norbert Lammert, Präsident des Deutschen Bundestages. Der musikalische Beitrag kommt vom Blechbläser-Ensemble unter Leitung von Daniel Salinga. Wer an der Eröffnung teilnehmen will, sollte

sich anmelden unter ☎ 7 84 97 12. Die 19 Ölbilder bilden den „Credo“-Zyklus, eine bildliche Ausformulierung des Apostolischen Glaubensbekenntnisses. Sie sind in erster Linie farbenfrohe Gemälde eines gläubigen Menschen.

## An Bildlösungen herantasten

Dabei verzichten sie auf Figuren und eindeutige religiöse Symbolik, sind dennoch bequem zu entschlüsseln. So kehrt beispielsweise der Marienmantel als Dreieck wieder oder am schwarzen Kreuzigungsbalken klafft rot die Wunde.

Andreas Felger: „Beim ‚Credo‘, dem zentralen Gebet der Christenheit, habe ich mich ganz bewusst für die Ölmalerei entschieden. Das Thema bedurfte innerer und äußerer Be-

dingungen, in denen ich mich im Inhalt wie im Bild verlieren konnte.“ Felger will, dass der Prozess der Suche und das Ringen um Gestalt und Form im Bild sichtbar bleiben. Deshalb malt er in Öl, denn „hier kann ich mich im großen Format verlieren und an Bildlösungen herantasten, sie verwerfen, übermalen und korrigieren“, sagt Felger, der diesen Weg als „spannend empfindet“.

Felger wurde 1935 in Mössingen-Belsen geboren, machte eine Lehre als Musterzeichner bei der Firma Pausa, für die er später als Textildesigner tätig war. In München studierte Felger in den späten 1950er Jahren an der dortigen Kunstakademie, arbeitete dann als freischaffender Künstler und zog später an seinen Heimatort zurück



Vor dem „Credo“-Zyklus: Prof. Dr. Norbert Lammert im Gespräch mit dem Künstler Andreas Felger. Lammert hält zur Eröffnung eine Ansprache. FOTO: KLAUS POLLKLÄSNER